Nachweis erwerbsmäßiger Sach- und Finanzaufwand

Programm des Bundes und des Landes Brandenburg „Soforthilfe Corona“

Antragsnummer

**Antragsteller:**

Firma

Name, Vorname (Antragsteller)

**Geschäftsadresse:**

Straße und Hausnummer

PLZ Ort

|  |  |
| --- | --- |
| **Einnahmen für drei Monate** | **EUR** |
| **Ausgaben für drei Monate[[1]](#footnote-1)** | **EUR** |
| **Saldo (Einnahmen minus Ausgaben)** | **EUR** |
|  |  |
| **Beispiele für förderfähige Ausgaben:** |  |
| geschäftliche Telekommunikationskosten |  |
| Gewerbliche Mietkosten, auch Strom-, Heizung und sonstige Nebenkosten  |  |
| Darlehenszinsen für im Zusammenhang mit der unternehmerischen Tätigkeit aufgenommene Kredite |  |
| Kfz- Kosten für betrieblich genutzte Fahrzeuge (Leasing und Wartung/Reparatur) |
| Leasingraten für betriebliche Ausstattungen (Computer, Telefone, Sonstiges) |  |
| laufende Kosten/Gebühren für Provider, Domaine(s), Webspaces etc. sowie Wartungskosten |  |
| Wartungskosten für Betriebs- und Geschäftsausstattung |  |
| Kosten für Marketing, Werbung u. ä. |  |
| Beiträge an Berufsgenossenschaften |  |
| Warenbestellungen |  |
| sonstiges |  |

**Personalkosten (Lohn- und Gehaltskosten für Beschäftigte) sowie bei Soloselbständigen Unternehmerlohn und Lebenshaltungskosten stellen keine förderfähigen Kosten dar.**

1. Für den Fall, dass dem Antragssteller im Antragszeitraum ein Miet- bzw. Pachtnachlass von mindestens 20 % gewährt wurde, kann er den fortlaufenden betrieblichen Sach- und Finanzaufwand nicht nur für drei, sondern für fünf Monate ansetzen. Eine nachträgliche Senkung der Miete oder Pacht führt nicht zu einer Rückforderung. [↑](#footnote-ref-1)